Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Unterdessen hat im Süden bei Lemberg eine andere deutsche Armee die gleiche Aufgabe gelöst, die Linsingen bei Kowel gestellt war. Es ist die deutsche Südarmee des Generals von Bothmer. Ende Juni ist die Lage auch im Süden wiederhergestellt.

Blitzartig haben diese furchtbaren Ereignisse die verhängnisvollen Schwierigkeiten erkennen lassen, unter denen die österreichisch-ungarische Armee zu leiden hat. Dreizehn verschiedene Nationalitäten sind in dieser Armee vereinigt, dreizehn Sprachen werden gesprochen. Die Leute schlagen sich nicht aus Vaterlandsliebe, sondern aus Zwang. Die hervorragenden Formationen deutsch-österreichischer Abstammung stehen zumeist an der italienischen Front und halten dort unerschütterlich stand, im Osten muß man sich mit Flickwerk begnügen. Jetzt heißt es, den Dingen klar in die Augen sehen.

Generaloberst von Hindenburg übernimmt das Kommando über die gesamte Ostfront von der Ostsee bei Riga bis an den Fuß der Karpaten. Der geringe Rest bis zur rumänischen Grenze steht unter der Befehlsgewalt des österreichisch-ungarischen Thronfolgers Erzherzog Karl. General v. Seeckt, der frühere Stabschef Mackensens, wird ihm als Chef des Stabes beigegeben. Eine große Zahl deutscher Offiziere begleitet den General.

Die politischen Auswirkungen der Niederlage beginnen sich deutlich abzuzeichnen. Es ist nicht mehr zu bezweifeln, daß die Rumänen der diplomatischen Bearbeitung durch die Entente erliegen werden. Die Ostfront wird auf der feindlichen Seite dadurch eine Vermehrung um fast eine Million Soldaten erfahren. Ungarn ist von zwei Seiten her umklammert.

Mitten in diese schwüle, von verhängnisvollen Spannungen geladene Atmosphäre fällt der Donner einiger tausend Geschütze im Westen, an der Somme.

Das Schicksal hat zum tödlichen Schlage ausgeholt.

10. Kapitel

Die Sommeschlacht

Im August 1914 kam der Krieg zum erstenmal in diesen Streifen. Das war, als die 1. deutsche Armee des Generalobersten von Kluck hier gegen die neu aufgestellte 6. französische Armee Maunoury focht. Im September faßte der Krieg dann, auf seiner Wanderung zum Meer begriffen, festen Fuß.